

Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclub

Mitglieder begrüßen Abteilungsgründung

AHLEN. Nach dem Ausfall der Hauptversammlung des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclub (AIWC) gab es jetzt den Nachholtermin in der Lohnhalle. Themen waren Aktivitäten des Vereins, der Jahresabschluss, die Aufnahme von Neumitgliedern und die Satzungsänderung. Einen großen Raum nahm die mögliche Abteilungsbildung ein.

Die Moderation übernahmen Thomas Schwarzrock und Jürgen Henke. Jürgen Henke erläuterte die Aktivitäten sowie die Tätigkeiten des Vorstands 2019 und 2020. Der AIWC hatte sich gegen den Rathaus-Neubau gestemmt. 2019 wurde der letzte Fußball-Cup zum achten Male ausgerichtet, in diesem Jahr findet er pandemiebedingt nicht statt. Der Vorstand hat seinen Mitgliedern durch Gutscheine einen großen Anteil ihrer Mitgliedsbeiträge rückerstattet und mit einer großen Anzeige versucht, Mut und Hoffnung zu spenden.

Geschäftsführer Lambert Quante gab einen inhaltlichen und finanziellen Überblick. Er verlas den Bericht

2019, in dem es mehr Ein- als Ausgaben gab – eine Folge der ausgebliebenen Veranstaltungen. 2020 ist die Hälfte der Mitgliedsbeiträge an die Mitglieder in Form der Gutscheine zurückgeflossen. Die Kassenprüfer, Hans Jürgen Tröger und Thomas Heuser attestierten, dass die Kassen ordnungsgemäß geführt wurden, Vorstand und Geschäftsführer wurden einstimmig entlassen. Der Vorstand bedankte sich mit einem Präsent bei Hans Jürgen Tröger für die treue Mitgliedschaft, die durch seine Pensionierung beendet wurde.

Einstimmig neu aufgenommen wurden Lars Möllenhoff (Münsterland Engineering), Natascha Lomp (Start NRW), Rainer Zumdohme (Con Gusto) und Dr. Alfred Kruse (Stadtwerke Ahlen).

Der Vorstand hat mit Hilfe von Mitglied Manfred Hohenhorst als Jurist die Satzung überarbeitet und den Mitgliedern vorgelegt. Nach eingehender Diskussion wurde die neue Satzung einstimmig beschlossen. Die Mitglieder empfanden die

Abteilungsgründung als gute Idee und gute Chance zur Weiterentwicklung. Jürgen Henke erklärt, dass sich der Vorstand mehr Struktur in seiner Arbeit geben möchte. Daher habe sich der Vorstand eine Geschäftsordnung gegeben.

Mit Bedauern wurde verkündet, dass Silvia Sörensen aus der Vorstandsarbeit ausscheidet. Jürgen Henke und Thomas Schwarzrock wurden beide in ihren Ämtern bestätigt. Beide bedankten sich für das Vertrauen.

Beim Punkt Verschiedenes ging es um Ideen für das Jahresprogramm. Die Mitglieder begrüßten die erneute Durchführung eines Kochevents ebenso wie das Thema „Grüne Energie“ und Fördermöglichkeiten.

Die Spenden und die Spendenliste 2020 wurde besprochen. Es war große Spende über 5000 Euro an die Bürgerstiftung erfolgt. Zudem wurden insgesamt 4000 Euro an die Fördervereine der ehemaligen Sekundarschule, Overbergschule, Fritz-Winter-Gesamtschule und Städtisches Gymnasium gespendet.



Pfarrerin Katrin Naechster im Kreis der Arbeitsgruppe Gottesdienst (v.l.): Jutta Mertens, Einrichtungsleiterin Anne Troester, Katrin Naechster, Barbara Portmann-Gawer, Petra Wulowitsch und Angelika George. Foto: Elisabeth-Tombrock-Haus

Elisabeth-Tombrock-Haus verabschiedet Pfarrerin Naechster

15 Jahre Trost, Zuspruch und Hilfe

AHLEN. Sie hat Zeichen gesetzt im Elisabeth-Tombrock-Haus. Pfarrerin Katrin Naechster, im Funktionsdienst vom Kirchenkreis Hamm mit der Krankenhausseelsorge in Ahlen seit 1995 beauftragt, hat seit 2006 auch regelmäßige Gottesdienste in der Senioreneinrichtung an der Kapellenstraße gehalten.

„Sie hat auch Zeichen gesetzt im ökumenischen Miteinander der beiden christlichen Kirchen für die Bewohnerinnen und Bewohner, mit viel Herzblut und Engagement, auch für den Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus“, sind die Worte

von Einrichtungsleiterin Anne Troester. „Zusammen mit Barbara Portmann-Gawer, die die katholischen Wortgottesdienste gestaltet und Pastoralreferentin Petra Wulowitsch sowie Jutta Mertens und Angelika Georges bildeten sie bei uns die Arbeitsgruppe Gottesdienste: Ihre wertvollen Impulse und das nachhaltige partnerschaftliche Miteinander, das Sie, Frau Naechster, wesentlich mitgeprägt haben, werden wir vermissen.“

Neben den ökumenischen Gottesdiensten zu besonderen Anlässen wie Weihnachtsfeiern und Gedenkgottesdiensten für unsere Verstorbenen, waren ihr

auch die Demenzgottesdienste im kleinen Kreis ein wichtiges Anliegen. Stets den Menschen zugewandt, mit Trost, Zuspruch und Hilfe, weitete sich Katrin Naechsters persönliches Engagement schnell aus.

»Ihre wertvollen Impulse werden wir vermissen.«

Anne Troester
Einrichtungsleiterin

Sie wurde Mitglied im Ethikkomitee des Elisabeth-Tombrock-Hauses, unterstützte in der Einzelbegleitung der Bewohner in Krisensituationen und begleite-

te sie auf dem letzten Weg im Sterben. Und sie gab ihr Wissen und ihre Empathie weiter in der Fortbildung der Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung.

„Wenn Sie uns heute in den Ruhestand verlassen, liebe Frau Naechster, fällt uns dieser Abschied nicht leicht“, so Anne Troester: „Sie sprachen oft davon, dass Seelsorge Ihr Herzensanliegen ist. Das zu betonen war nie erforderlich, Sie haben es ausgestrahlt, gelebt und wir durften es erleben.“ Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das ganze Team sage Dank und wünsche ihr Gottes Segen heute und in aller Zukunft.



Jürgen Henke, Dr. Alfred Kruse, Hans Jürgen Tröger, Lambert Quante und Thomas Schwarzrock (v.l.) bei der Jahreshauptversammlung in der Lohnhalle. Foto: IWC

Anmeldungen zum Kreislandfrauentag

DOLBERG. Der Kreislandfrauentag findet am 20. November (Samstag) in der Stadthalle Ahlen statt. Beginn ist

um 14 Uhr und das Thema in diesem Jahr lautet „Mut zur Auseinandersetzung“. Dazu spricht die Referentin Prof.

Doris Krumpholz. Alle Mitglieder der Dolberger Landfrauen sind eingeladen. Anmeldungen nimmt Waltraud

Northhoff unter ☎ 0 23 88 / 3 42 49 bis einschließlich Freitag (12. November) entgegen.

Open-Air-Theater „Tischmanieren“ an neuer Skulptur

Streit über Integration ist Zeichen für Integration

AHLEN. Zu einer theatralen Inszenierung an einem ungewöhnlichen Ort lädt das Bürgerzentrum Schuhfabrik ein. Am Sonntag (14. November) um 17.30 Uhr findet die Aufführung des Stücks „Tischmanieren. Dazusetzen. – Aber Klappe halten?“ erstmalig als Open-Air-Inszenierung statt.

Am Werseradweg, nahe der Weststraße und unweit vom Kunstmuseum, steht seit kurzem auf Initiative der Schuhfabrik ein neues Kunstwerk im öffentlichen Raum. Geschaffen wurde das leuchtende Tischobjekt von dem Künstler Klaus Seliger (unsere Zeitung berichtete). An dieser zentralen und doch etwas geschützt liegenden Stelle lädt ein „Tisch für Ahlen“ zu Gesprächen, Begegnung auf Augenhöhe und den Austausch über alles, was Menschen in dieser Stadt interessiert, ein.

An diesem Sonntag präsentiert das „Cactus Junges



Immer neue Leute setzen sich an den Tisch: Das „Cactus Junges Theater“ aus Münster sein Stück „Tischmanieren. Dazusetzen. – Aber Klappe halten?“. Foto: Thomas Moehn

Theater“ aus Münster sein Stück „Tischmanieren. Dazusetzen. – Aber Klappe halten?“ Der Hintergrund: Tausende Menschen mit Migrationsgeschichte berichten unter anderem in den sozialen Medien von Rassismuserfahrungen, erleben des-

halb neue Anfeindungen, aber auch Verständnis. Gleichzeitig sitzt eine fremdenfeindliche Partei wie die AfD im Bundestag.

Trotzdem ist die Gesellschaft auf einem guten Weg, sagt der Soziologe Aladin El-Mafaalani. Konflikte zwi-

schen Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte seien kein Zeichen gegen, sondern für Integration. Dass trotzdem immer heftiger über Integration diskutiert wird, ist nur auf den ersten Blick paradox. Aladin El-Mafaalani erklärt das mit

Die Veranstaltung gehört zum Förderprogramm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW.

Tierärztliche Klinik im Top-Ranking

Umfrage unter Tierhaltern

AHLEN. Bereits zum dritten Mal hat das Magazin „Focus Tier-Doktor“ die besten Tierarztpraxen und Tierkliniken in Deutschland ausgezeichnet – darunter 44 Standorte von Anicura. Und dazu zählt auch die Tierärztliche Klinik für Kleintiere im Kleiwellenfeld.

Rund 22 400 Tierhalter wurden laut Anicura-Pressemitteilung gebeten, Behandlung, Service-Orientierung,

Gesamteindruck sowie Ausstattung zu bewerten. 18 der insgesamt 107 Top-Tierkliniken gehören zum Verbund Anicura. Wie die Auszeichnung durch das Magazin „Focus Tier-Doktor“ zustande kam, erklärt das Magazin selbst: Zur Auswahl hätten mehr als 8500 Tierarztpraxen und Tierkliniken in Deutschland gestanden, die auf der Webseite tierarzt-onlineverzeichnis.de aufge-

führt sind. Es seien Tierhalterinnen und Tierhalter befragt worden, die mindestens einmal in der Praxis/Klinik zur Behandlung ihres Tieres waren. Die vier Kriterien Behandlung, Service-Orientierung, Gesamteindruck sowie Ausstattung seien in die Bewertung eingeflossen. Das Ergebnis sei eine Liste mit Deutschlands Top-Tierarztpraxen und -kliniken, die jetzt veröffentlicht wurde.



Die Tierärztliche Klinik in Ahlen gehört zu den Anicura-Standorten, die jetzt ausgezeichnet wurden. Foto: Anicura